

# Suldaer Zeitung

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis ohne Bringerlohn und Bestellgeld in Sulda 1.50 Mark. ... Rotationsdruck und Verlag der Suldaer Actienbruckeri in Sulda. Fernsprecher Nr. 9.

Wochen-Beilage: Illustrierte Sonntagszeitung. Monats-Beilage: Suldaer Geschichtsblätter. Ziehungslisten der preussisch-süddeutschen Klassen-Lotterie. — Halbjährlich Taschenfahrplan.

Preis: Der Raum einer einseitigen Colonne, 42 mm breit, kostet 12 Pf. ...

Nr. 58. Erstes Blatt. Mittwoch den 11. März 1914. 41. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 10. März 1914.

Der Etat des Reichskolonialamtes wird weiter behandelt.

Herr Abgeordneter Dr. Schwaner (D.) beschäftigt sich mit dem Etat des Reichskolonialamtes. Die Kolonialpolitik ist nicht nur ein Nebenprodukt der Wirtschaft, sondern ein wichtiger Bestandteil der nationalen Politik. Die Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung. Die Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung. Die Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung.

## Preussischer Landtag.

Sitzung vom 10. März 1914.

Der Handelsetat wird weiterbehandelt beim Titel 'Förderung der nicht gewerbmässigen Arbeitsvermittlung'.

Herr Abgeordneter Dr. Kappeler (D.) beschäftigt sich mit dem Handelsetat. Die Förderung der nicht gewerbmässigen Arbeitsvermittlung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsmarktpolitik. Die Förderung der nicht gewerbmässigen Arbeitsvermittlung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsmarktpolitik. Die Förderung der nicht gewerbmässigen Arbeitsvermittlung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsmarktpolitik.

## „Keine neue Wehrvorlage“.

Die Gerüchte über eine neue Vorlage zur Verstärkung der deutschen Wehrmacht werden halbamtlich mit aller Entschiedenheit zurückgegriffen.

Herr Abgeordneter Dr. Kappeler (D.) beschäftigt sich mit den Gerüchten über eine neue Wehrvorlage. Die Gerüchte über eine neue Wehrvorlage sind unbegründet. Die Gerüchte über eine neue Wehrvorlage sind unbegründet. Die Gerüchte über eine neue Wehrvorlage sind unbegründet.

## Der Duellantrag.

Der Duellantrag des Reichstags ist dem Hause als Entwurf eines Gesetzes betr. Änderung des Strafgesetzbuchs zugegangen.

Herr Abgeordneter Dr. Kappeler (D.) beschäftigt sich mit dem Duellantrag. Der Duellantrag ist ein wichtiger Bestandteil der Strafrechtsreform. Der Duellantrag ist ein wichtiger Bestandteil der Strafrechtsreform. Der Duellantrag ist ein wichtiger Bestandteil der Strafrechtsreform.

## Das Geheimnis von Ellerby.

Wieder nach dem Engl. von Hubert D. Stiller.

Regen und Nebel verwandelten sich in Eis und Schnee. Die entblätterten Bäume und Sträucher schienen lag die See mit hochgehenden Wogen unter dem winterlichen Himmel. Die Nachtstürme schoben aus dem Haus und fanden ihr Echo in der Seele des Mannes. So lag er sich vor dem Wahnsinn zu retten.

## Treppe hinabstahl.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“

## Archibalds Gesicht.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“

## Archibalds Gesicht.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“

## Archibalds Gesicht.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“

## Archibalds Gesicht.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“

## Archibalds Gesicht.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“

## Archibalds Gesicht.

war er erstant, im Lezejimmer nicht zu sehen, und als er eintrat, gewahrte er am Ramin in einem Lehnstuhl zusammengesunken seine Armine, welche das Gesicht in ihren Händen verbergte.

„Was ist dir, Elisabeth?“ fragte er, indem er zu ihr trat und sich neben sie setzte. „Eine Nacht, die dir nicht gut geht, nicht wahr?“ „Nein, das ist nicht meine Grille.“ — „Weinige mit der Härlichkeit eines Weibes trugst du mit deinem Taschentuche die Tränen von deinen Wangen und streichelst ihre Hand. Wie die meisten strengen Männer war Archibald leicht gerührt und zuweilen selbst am Weichsein.“



an die Spitze des weltlichen Episcopates. Da verband er es, Licht und Frieden zu geben. Den geistlichen Bildungsanstalten in der Provinz Tübingen widmete er seine besondere Fürsorge. Die Kirche ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Die Zahl der Priester liegt zu sehender. Der verbliebene Kirchenbesitz erstreckte sich, vollendet oder erweitert nicht weniger als 650 Kirchen, Klöster oder Bildungsanstalten. In selbstloser Hingabe setzte er seine ganze Persönlichkeit für diese Aufgabe ein. Seinem kühnen Glauben entsprang auch seine hohe Tapferkeit. In den Kreisen seiner Mitgliedschaft wirkte sein Beispiel hinein, so daß man ihm bald die Leitung der Bischofskonferenzen übertrug. Bestimmend war sein Einfluß, der so viel Gutes gestiftet hat, in ganz Deutschland. Er predigte die Einheit der Kirche und erzielte auch in seinem letzten Lebensjahre die Begehrtheit nach ihm für Papst und Kaiser. In der Tat hat er immerdar fortgelebt und dort gelebt, daß wir seinen Spuren folgen auf dem Wege des Lichtes und des Friedens.

Ein Zinnergottesdienst für Kardinal von Ropp findet am Sonntag 13. März im Linnertsaal um 10 Uhr in Berlin in der Hedwigskirche statt.

Am 10. März 1914. Das Requiem für Kardinal Ropp in der Annakirche gelehrte Bischof Böcking. Anwesend waren u. a. Fürst und Fürstin Bülow, der bayerische Botschafter Fürst Schönburg, der preussische Legation Baron von Mühlberg, der baltische Konsul Baron Ritter, Bischof Spreiter, Abtprimas Pfr. von Tiedingen, Abt Strauß, Graf Reinhold, die deutsche Prälaten, Dekan Boller, der deutsche Konsul, Geheimrat Rehr.

### Aus dem Nachbargebiete.

**Stitt, 11. März 1914.** Seit 15 Jahren war bei der Familie des Forstamts Rost am Carlshof die schätzbare Elisebeth R. aus Oued in Pflege; sie wurde am Sonntag früh vermisst und nach längerem Suchen im Carlshofer Teich ertrunken aufgefunden. Selbstmordversuch scheint das Motiv der bedauerlichen Tat zu sein.

**Wed. 10. März 1914.** Bei der am Sonntag vorgenommenen Vorstandswahl zur Ortskrankenkasse wurde Fabrikant Ludwig Grau zum Vorsitzenden der Kasse gewählt.

**Walgenseel, 10. März 1914.** Das Hochwasser im Walgenseel hat, wie schon kurz gemeldet, auf der Braunkohlenzeche Gustav bei Algenau einen Wasserbruch hervorgerufen. Das Wasser bahnte sich durch einen alten Lauf der Rahl, eines Nebenlaufes des Main, einen unterirdischen Eingang in den seit mehreren Jahren verlassenem Tagebau, den es unter Wasser setzte. Dann brach sich das Wasser durch das Gebirge auch in den Betrieb befindlichen Tagebau der Zeche, der ebenfalls erlos. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Dagegen ist ein beträchtlicher Sachschaden entstanden, obwohl es gelang, einige Maschinen, Pumpen und dgl. noch rasch zu entfernen. Die Kohlenförderung kann in bestmöglicher Weise aufrechterhalten werden. Die Brückfabrikation wird einige Zeit still liegen müssen. Die elektrische Überlandzentrale der Zeche dagegen, an der eine größere Anzahl Orte des Rahlgrundes angeschlossen ist, kann in vollem Umfange aufrechterhalten werden. Die Zeche besitzt eine Belegschaft von 4 bis 500 Mann.

**Frankfurt a. M., 10. März 1914.** Heute vormittag nam die Polizei in den Geschäftsbüroen des „Neuen Frankfurter Verlags“ eine eingehende Hausdurchsuchung vor; sie beschlagnahmte die ganze Auflage des Buches: „Franz Bergg. Ein Proletarierleben“, verfaßt von Nikolaus Walter. — Nachdem schon heute früh etwa 900 Arbeiter in einer Versammlung scharf gegen die Aufhebung der Arbeitslosen-Unterstützung protestiert hatten, gegen heute nachmittag kurz vor Beginn der Stadtverordneten-Versammlung Hunderte von arbeitslosen Männern auf den Römerberg, der bald bis ins letzte Winkelchen besetzt war. Ein starkes Schutzmännchen-Ausgebot setzte sofort den Nach jeder Richtung hin ab, so daß ein weiterer Zugang von Demonstranten verhindert werden konnte. Zu besonderer Zwischenfällen kam es nicht. Nach längerer Anwesenheit auf dem Römerberg entzogen sich die Leute nach den verschiedenen Richtungen.

**88. Aukt., 11. März 1914. (Tel.)** Die 81. Generalversammlung des Vereins „Aus der Zukunft der kurburgischen Landwirtschaftskammer“ beschloß in ihrer heutigen Sitzung einstimmig, das gesamte Rhön-Oberrheintal, sowohl die reinen landwirtschaftlichen als auch die Kreuzungsprodukte zu der Bezirksversammlung zuzulassen, einerlei ob die Tiere bei einer Herdbuchgenossenschaft eingetragen sind oder nicht. Auf diese Weise dürfte eine Tier-

schau zu Stande kommen, wie sie in Kurpfalz noch nicht gesehen worden ist. Es wird ein Urbescheid über die gesamte Viehzucht gegeben werden.

**Was Thüringen, 11. März 1914.** Auf dem Verzeiungstag der deutschen Rechtsanwältinnen am 7. und 8. März in Weimar wurde die Beteiligung an der von Rechtsanwältin Soldan (Main) vorgeschlagenen Gründung einer Treuhandgesellschaft deutscher Rechtsanwältinnen abgelehnt, jedoch 10000 Mark als Beitrag für die Gründung eines v. n. Soldan geplanten Vereins zur Förderung der volkswirtschaftlichen und handelsrechtlichen Ausbildung und Beratung der deutschen Rechtsanwältinnen bewilligt. — Bei Schönstadt versagte auf der Fahrt nach Rorbung plötzlich die Steuerung des Postkraftwagens. Der Wagen stürzte einen Bergabhang hinab. Zwei reisende Engländer erlitten Verletzungen am Kopf und an den Armen. — Der Export aus der Glasindustrie des Thüringerwaldes nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika war 1913 wesentlich geringer, als im Vorjahr. 1913 wurden Glasgegenstände im Werte von 740 892 Mark nach Amerika verhandelt; 1913 belief sich der Versand nur auf 658 000 Mk. — Werra und Havel führen von den Höhen des Waldes kommende gewaltige Wassermengen. Das Wasser der Werra ist seit Jahren bedeutend gestiegen und überflutet die tiefer gelegenen Straßen von Tiefenort. Auch die Chaussee von Eisenach nach Tiefenort steht auf weite Strecken unter Wasser. — In Jena entstand in der Pension „Dagmar“ Feuer, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. — Die Schule in Kuma mußte wegen eines Falles von Scharlach und Diphtheritis auf einige Zeit geschlossen werden. — Der Hauptmann der 5. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 96 in Oera (Kauß), von den Brüdern, hatte sich vor dem Kriegsgesicht der 88. Division in Oera wegen Mißhandlung seines Vorgesetzten in Oera verantworten. Die bei verschiedenen Taten geführte Verhandlung endete mit der Verurteilung des durch einen Dresdener Rechtsanwalt verteidigten Hauptmanns zu 14 Tagen Stubenarrest. Der Vorgesetzte wurde einer anderen Kompanie zugeteilt.

**Wuppertal, 10. März 1914.** Der Privatier Schupp in Pohl-Göns erhielt vor einigen Tagen einen anonymen Brief, in dem stand, daß er 50 Mark in einem Brief unter einer bestimmten Chiffre bei dem Postamt in Wuppertal hinterlegen solle, andernfalls würde ihm eine Kugel durch den Kopf gejagt. Der Absender hatte einen Briefumschlag mit der Chiffre W. J. R. Nr. 11 beigelegt. Der Schupp benachrichtigte die Polizei und sandte auch das Anwort ab, allerdings ohne die 50 Mark. Als der anonyme Briefschreiber am Montag mittag den Brief auf der Post abholen wollte, wurde er verhaftet. Der Verdächtige ist der Sohn achtbarer Eltern in Pohl-Göns und wurde offenbar durch Lesen vieler Schundliteratur zu der Tat angeleitet. Er trug bei seiner Verhaftung einen Revolver mit 6 Patronen bei sich. Auf eine Frage des Polizeibeamten erwiderte er, daß er tatsächlich die Absicht gehabt habe, zu schießen.

**Freiburg, 11. März 1914.** Vom Kreisamt werden die Bürgermeisterei des Kreises Freiburg zu einem Vernichtungskrieg gegen die Raben, Eistern und Hähner aufgefordert. Für jeden erlegten und abgelieferten Vogel werden 12 Pfennige und für jedes Ei sechs Pfennige Prämie ausbezahlt. Döbere Gehühren sind nicht ausgenommen. Der Krieg soll, so heißt es in dem Rundschreiben, im Interesse der Landwirtschaft und des Vogel- und Jagdschutzes durchgeführt werden. Ob eine so planmäßig durchgeführte Vernichtung dieser Vögelarten wirklich im Interesse der Landwirtschaft liegt, erscheint dem Kenner unserer Tierwelt recht zweifelhaft. Unter allen Umständen muß gewiß einem Ueberhandnehmen der Raben usw. Einhalt geboten werden; aber eine so starke Vernichtung dieser Vögel leistet nur der tiefsten Vermehrung der Feldmäuse in der Wetterau, über die seit Jahren in steigendem Maße geklagt wird, den besten Vorbehalt. Und die Raben sind in diese im Kampfe der Landwirtschaft bester Feinde. Man soll auch hier das Kind nicht mit dem Bade ausschütten.

**Freien, 11. März 1914.** Ohne Urlaub von seinem Truppenerteil entlassen hat sich ein Musikleiter der 11. Kompanie des hiesigen Bataillons.

**Limburg, 9. März 1914.** Gestern hat der apostolische Vikar von Kamerun Bischof Vietor, der ein Jahr zur Erholung in Deutschland weilte, die Rückreise nach Kamerun angetreten. Dort wird er nach Otern dem zu seinem Koadjutor mit dem Rechte der Nachfolge ernannten Pater Hennemann die bischöfliche Weihe erteilen.

**Limburg a. L., 11. März 1914.** Auch in unserer Stadt nimmt das Innungsleben in lehrer Zeit einen recht lebhaften Aufschwung. Nachdem im vergangenen Jahre zwei neue Innungen errichtet worden sind, haben sich am 9. d. M. auch die Schneidermeister zur Errichtung einer Innung zusammengesetzt. Im ganzen werden dann 6 Innungen (5 Frang- und 3 freie Innungen) mit ca. 250 Mitgliedern in unserer Stadt bestehen.

**Würzburg, 10. März 1914.** Der Bürgermeister und Landrat Peter Keim wird von Bröckmann hat großes Ansehen bei den Städtischen. Der in hohem Ansehen stehende Mann sorgte nicht nur eine Anzahl Weidwässer an, sondern brachte auch arme

Leute, wie Waisenbuben usw., um ihre Arbeitsplätze. Seine Ueberzahlungen betragen, soweit bis jetzt bekannt, nahe eine halbe Million. Auch Weidwässerungen werden ihm zur Last gelegt. Kennworts hat sich, wie die Bayerische Landeszeitung meldet, dem hiesigen Untersuchungsrichter gestellt.

**Bürgerlicher Sieg über die Sozialdemokratie.**  
**88. Aukt., 10. März 1914.** Die heute abend beendeten wahlrechtlichen und Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung gingen unter überaus großer Beteiligung vor sich. Gewählt hatten 14 128 Wähler, der höchste seit vielen Jahren erzielte Prozentfuß. Der Kampf zwischen den bürgerlichen und den sozialdemokratischen Wählern wurde besonders in den Abendstunden mit großer Lebhaftigkeit ausgefochten; für den großen bürgerlichen Wahlsieg waren über 800 Schlepper in den Abendstunden tätig. Das Ergebnis war schließlich, daß die bürgerlichen Kandidaten mit rund 500 Stimmen Mehrheit über die sozialdemokratischen gewählt wurden; während die bürgerlichen Kandidaten 5813 bis 5950 Stimmen auf sich vereinigten, brachten es die sozialdemokratischen Kandidaten nur auf 5341 bis 5372 Stimmen. Auf diese Weise scheiden sämtliche Sozialdemokraten bis auf einen aus dem Stadiparlament aus.

### Vermischtes.

**Berlin geht an Bevölkerungszahl zurück.** Das ist das Resultat der Statistik. Am 1. Januar 1913 wurden vom Statistischen Amt 2 095 080 Personen gezählt, am 1. Januar 1914 aber 15 874 weniger. Schon einmal hatte Berlin die Zahl von 2,1 Mill. überschritten. Das Jahressumme der dem Wählung ist, daß gerade die wohlhabenden Familien abwandern und fast nur Henschen der untersten Schichten zuwandern. Im vorigen Jahre zogen 349 413 Personen fort und 321 035 zu, mithin ein Verlust von 28 378 Personen. Dagegen gegenüber ist 1913 nur ein Geburtenüberschuß von 12 500 zu verzeichnen, gegen 12 600 im Jahre 1912.

**Ein Schläger-Anwalt hat gestern Nacht in Berlin seinen Abschied gefunden.** Steiger blieb die Berliner Mannschaft Lorenz, Saldo, den zweiten Platz erzielten Stol-Niquel, den dritten Ritt-Stell-

**Manoli und der Tabakruß.** Nachdem der von der Zigarettenfabrik Manoli-Berlin gestellte Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung, wonach dem Verband zur Abwehr des Tabakrußes verboten werden sollte, zu behaupten, Manoli habe den Antitrustvertrag verletzt, vor kurzem in letzter Instanz abgewiesen ist, wurde in der Hauptphase die Firma Manoli mit ihren Ansprüchen ebenfalls kostenspflichtig abgewiesen.

**Die Panduren-Klagen.** Der Termin vor dem Landgerichte haben, welcher für die aus der Empörung im Panduren-Keller herührenden Entschädigungsklagen angesetzt war, ist auf den 7. April vertagt worden. Es sind etwa 15 Klagen anhängig.

**Sandalinismus englischer Wahlrechtswörter.** Gestern vormittag wurde in London in der Nationalgalerie die Venus des Geladaus durch einen Schnitt mit einem kleinen Messer über einem Kessel schwer beschädigt. Die Zerstörung, die sehr bekannte Anhängerin des Frauenstimmrechts, Mary Richardson, wurde verübt. Die Angeklagte wurde in Haft behalten und ihre Freilassung gegen Bürgschaft abgelehnt. Die Antikensammlerin erließ nach ihrer Verhaftung ein pompöses Erklärung, daß sie das schöne Weib der Mythologie habe zerstören wollen, weil die Regierung Frau Pankhurst, den schönsten Charakter der neueren Geschichte und Leben bringen wolle. Inzwischen das letzte geschieht ist übrigens nicht klar, denn, sowie die Pankhurst ein bißchen hungert, wird sie unbedingt freigesetzt, so daß sie sich öffentlich rächen kann, abgesehen von Frauen, wie sie will. Die Venus mit dem Spiegel gehört zu den schönsten Bildern des Geladaus. Dargestellt ist die ruhende Venus mit dem Rücken dem Betrachter zugewandt, der ein Putto einen Spiegel vorhält, in dem das Gesicht der Venus sichtbar wird. Das Bild dürfte heute einen Wert von 2 Millionen Mark haben.

**Zu schweren Tumulten in der Tierärztlichen Hochschule** kam es gestern in Wien. Die Hörer der unter militärischer Verwaltung stehenden Tierärztlichen Hochschule demonstrierten schon seit längerer Zeit gegen die Vorzüge, die für Befehlshaber, die später den Militärärzten zu Hilfe beigegeben werden, abgehalten werden. Da abermals Demonstrationen befürchtet wurden, ließ der Rektor das Tor der Hochschule schließen, und eine Anzeige dort andringen, daß die Vorlesungen und Prüfungen bis auf weiteres eingestellt seien. Als die Hörer das Tor geschlossen fanden, bemächtigte sich ihrer große Erregung. Gegen 10 Uhr waren ungefähr 700 bis 800 Studenten versammelt, die den Versuch unternahmen, das Tor einzuwürgen. Schließlich gelang es ihnen auch, und die Studenten drangen unter stürmischen Szenen in das Präsidium der Hochschule. Der Rektor machte vergebens zur Ruhe und forderte die Studenten zum Verlassen der Hochschule auf. Da die Studenten sich weigerten, erbot der Rektor militärische Unterstützung. Drei Kompanien Infanterie räumten die Aula, wobei die Polizei 20 Verhaftungen vornahm.

**Bei dem Brande eines Holzhauses in Bilna (Rußland)** verbrannte eine alte Frau, ihre beiden

zwei, drei Schwestern und ein junger Mann, insgesamt also sieben Personen.

**Todesurteil von Algerien.** Auf dem Ringfeld von Nij les Moulins bei Paris strügte der französische Flieger Allezant zu Tode. — In England ist beim Flug in der Zentralschule am Moon ein Offizier abgestürzt und auf der Stelle tot geblieben.

**Ein 94 Meter hoher Turm** ist in Lille in Brand geraten. Der Turm, der sich neben dem Rathaus befindet, steht seit Dienstenacht in Flammen. Die Stadtbibliothek, die 10 000 Bände enthält, und das wertvolle Archiv sind durch das Feuer bedroht.

**Zwei russische Torpedoboote** stießen bei Sebastopol zusammen. Beide wurden so schwer beschädigt, daß sie gedredt werden mußten.

### Letzte Nachrichten.

**W. Berlin, 11. März 1914. (Tel.)** Der Professor der Chirurgie, Delbert, teilte in der Akademie der Medizin mit, daß es ihm in zwei Fällen gelungen sei, die durch die Operation verursachten Substanzverluste durch Auspflücken von Kautschukplättchen zu ersetzen, welche sich mit dem lebenden Gewebe zu verschmelzen scheinen.

**Hamburg, 11. März 1914. (Tel.)** Der Dampfer „Kap Teasfagar“ hat heute nacht mit dem Prinzenpaar Heinrich von Preußen an Bord zur Reise nach Südamerika den Hafen verlassen.

**W. Glasgow, 11. März 1914. (Tel.)** In einem Hause des Fortes Salish platzte ein Ofen, wodurch das Haus in Brand geriet. Durch den herrschenden Wind breitete sich das Feuer mit großer Schnelligkeit aus. 17 Gebäude und Stallungen wurden in Asche gelegt.

**W. Wien, 11. März 1914. (Tel.)** Der Rektor der Tierärztlichen Hochschule hat einer Abordnung der Hörer mitgeteilt, daß das Kriegsministerium im Einvernehmen mit dem Unterrichtsminister verfügt habe, daß die Vorlesungen einustellen seien und das Semester nicht angerechnet werde. (W. Tel. Vermischtes.)

**W. Rio Orleans, 10. März 1914. (Telgr.)** Nach einer funktentelegraphischen Meldung aus dem Hafen Caiba im Staate Honduras mißt dort ein riesiges Feuer. Zur Zeit der Abendung der Meldung waren 23 Häuserblöcke in der Stadt zerstört und andere sind von dem gleichen Schicksal bedroht. Der Schaden wird auf 10 Mill. Dollars geschätzt.

**W. London, 10. März 1914.** Nach einer Büllettenmeldung aus Schanghai haben Räuber in Paokow das Missionars-Gebäude zerstört und einen Norweger getötet.

**W. London, 11. März 1914. (Tel.)** Der „Daily Chronicle“ meldet aus Kempton vom 10. d. M.: Nach einem Bericht der „Newspost“ aus El Paso, hat eine Schicht bei Torreón haltgefunden. Die Gesamtzahl der Getöteten soll 1000 Mann betragen. Die Truppen des Generals Huerta bewegen sich in vier getrennten Abteilungen vorwärts und daneben besteht noch eine Kolonne von 5000 Mann. — In Belen haben sich 900 Mann, die in das Gefängnis gemauert worden waren, freiwillig in die Arme einreihen lassen.

**W. Batona, 11. März 1914. (Tel.)** Der Fürst von Albanien hat den bolivianischen Major Thompson zum General-Versammlungsleiter für die beiden Distrikte Laussa und Agropolitan ernannt.

**r. Wettervorhersage**  
für Donnerstag, den 12. März 1914:  
Wohlstand demütigt, leichte Niederschläge, Abnahme der Temperatur.  
Temperatur: Höchst seit gestern mittag 12 Uhr 13° Celsius, niedrigste: 1° Celsius.  
Barometerstand. Heute mittag 12 Uhr: 735 mm, gestern 727 mm.

Verantwortlicher Redakteur: R. Schütte; für die Anzeigen: J. Pargeller in Juida.

**Der Kaffee ist bei Kretienver-taltung absolut zu verbieten oder nur durch den unschädlichen Kaffee Hag, den coffeinfreien Bohnenkaffee, zu ersetzen.**

(Zeitschrift für Oenologie 1908. Heft 8).

Bei wiederholten Krankheiten: Influenza, Kopfschmerz usw. bietet „Kaiser“ als gesundheitsgemäße Nahrung eine wirksame Unterstützung der Fieberhitze, da es leicht verdaulich ist, leicht erträglich und den vom Fieber geschwächten Körper weilt und durch seinen Gehalt an Mineralstoffen auch den Appetit anregt. Seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit ist am besten aus dem „Kaiser“-Kochbuch zu ersehen, welches in Apotheken und Drogeriegeschäften kollektiv erhältlich ist.

Verkauf zum 1. Juli von ruhigen Mietern freundliche, sonnige  
**5 Zimmer-Wohnung**  
nebst Zubehör. Offerten mit Preis u. Nr. 1500 an die Geschäftsstelle  
**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Kochgas von H. Familie in mitten d. Stadt p. 1. Mai gesucht. Off. u. 1503 an d. Exped. d. Bl.  
Herr sucht  
**1-2 möblierte Zimmer**  
mit oder ohne Pension. Offert. mit Preis unter Nr. 1424 an die Exped.  
In der Brauhandstraße  
sehr schöne  
**6 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, Mansarde und Zubehör per 1. Juli zu vermieten.  
Näheres bei A. Wertheim, Friedrichstraße 6 [1426]  
In meinem Hause Petersbergstraße freundliche  
**3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten.  
Joseph Rollmann, Baugeschäft, Am Schützenhaus 11.

Sehr freundliche  
**3 Zimmer-Wohnung**  
mit abgegeschlossenem Vorplatz, elektrischem Licht, Gartenanteil per 1. April preiswert zu vermieten.  
1444 Näheres Wallweg 19.  
Leipzigstraße 55 ist eine  
**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Gartenanteil sofort zu vermieten. Näheres 1446 Lindenstraße 31 II.  
Schöne  
**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör zu vermieten.  
901) Frankfurtstr. 53.  
**2 Zimmer-Wohnung**  
in Gartenanteil, 1. April zu vermieten.  
1514) Wallweg 8.  
**2 Zimmerwohnung**  
Petersbergstraße 43 zu vermieten. Näheres [1429] Adalbertstraße 42.  
**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. 1205 Hlorenzstraße 42.

Ein **Parterrezimmer**  
leeres zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dies. Bl. (1490)  
**Ein schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. [1474] Johannistraße 4.  
**Kost und Logis** für Arbeiter (Eisenbahner) passend, billigst 1467 Leipzigstraße 13.  
**Ordentl. Mädchen**  
gesucht. Rhönstraße 17.  
**Ordentl. Mädchen**  
gesucht. [1501] Fran Richard Knittel, Ohmstraße 2.  
**Solides Mädchen,**  
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, für meinen kleinen Haushalt gesucht. [1426] Frau Franz Schultheis, Hlorenzstraße.

Ein zuverlässiges, **Mädchen**  
sauberes für Küche und Hausarbeit bis zum 1. April gesucht. [1502] Frau Amtsgerichtsrat Rhiel, Schloßstr. 4.  
**Ein tüchtiges Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. [1487] Frau Brähler, Leipzigerstr. 4.  
Suche z. 1. April ein **tüchtiges Mädchen,**  
welches kochen kann und Hausarbeit versteht. [1491] Frau Otto Müller, Lindenstraße 4 I.  
Für ein **frühtiges Mädchen,**  
welches frischen aus der Schule kommt und mit Kindern umgehen kann, wird passende **Stelle gesucht.**  
Offerten erbitte a. d. Geschäftsst. d. Bl. unter 1499.  
Ich suche für sofort einen **kräftigen Arbeiter**  
für dauernde Beschäftigung. Josef Feuerstein, am Bahnhof.

**Einige Mädchen**  
zum Herrichten von Musterkollektionen für sofort gesucht.  
F. A. Rübsum Söhne, [1372] Lindenstraße 28.  
**Ein tüchtiger Maurer**  
zum Bau eines Gießofens nach Angabe gesucht. Erfahrung im Bau derartiger Ofen erwünscht. Offerten mit Lohnansprüchen unt. 1496 an d. Exp. d. Bl.  
Sucht zum sofortigen Eintritt unter günstigen Bedingungen einen zuverlässigen **zweiten Knecht.**  
Carl Graf, Getreide, Zutter- u. Düngemittelhandlung.  
**Pachtverträge**  
für Grundstücke vorrätig in der Fuldaer Actiendruckerei.

**Versteigerung!**  
Dienstag, den 17. März 1914, vormittags 9 Uhr,  
soll das Anwesen der verstorbenen Eheleute Augustin Schäfer in Almdorf an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Vormund.  
Kath. **Mannh. Verein.**  
Zweckrevision wird um Rückgabe sämtl. entliehener Bücher bis 15. er. eruchtet.  
Der Vorstand.  
**Andacht zu Ehren**  
des heiligen Joseph.  
Lied und Vitanei zum heil. Joseph, vorrätig in der Fuldaer Actiendruckerei.  
**Gedenket**  
der Kleiderkammer des Elisabethvereins!  
Nonnengasse 13.

### Wasserversorgung

Dorsborn (Kr. Fulda.)

Die für die Herstellung des Wasserwerkes nötigen Lieferungen und Arbeiten sollen öffentlich vergeben werden und zwar:

**Los 1:** Herstellung der Quellschaltung und der Sammelkammer, sowie des Hochbehälters von 70 cbm Inhalt.

**Los 2:** Ziefern und Verlegen von ca. 2380 m Ruffenröhren 100—60 mm Lichtweite, einschleifl. 2300 kg bearbeiteter und un bearbeiteter Formstücke, Ziefern und Verlegen von 7 Schiebern, 8 Oberflurhydranten, sowie die Herstellung von ca. 37 Hausanschlüssen.

Die Bedingungenunterlagen können gegen post- und bestellgeldfreie Einlegung von 2 Mk. für Los 1 und 2,50 Mk. für Los 2 von Herrn Bauleitungsrat J. Köhl in Fulda bezogen werden, wobei die Projektunterlagen jederzeit eingesehen werden können. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Verwendung der vorgeschriebenen Angebotsformulare und unter Anerkennung der Bedingungen bis zum 18. März, nachmittags 2 Uhr dem unterzeichneten Bürgermeisteramt einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen und es behält sich die Gemeinde freie Wahl unter den Anbietern vor. (800)

Dorsborn, im März 1914.

Der Bürgermeister.

**Zu verkaufen!**

**5000 qm Eckgrundstück**

(150 l. Wtr. Straßenfront) im ganzen oder geteilt, per qm zu 2 Mk. Schriftl. Angebote unt. Nr. 1511 a. d. Zeitungsstelle d. Ztg.

**Mk. 2000**

auf gute Dyp. gehen haben Zinsfuß, auf Wunsch jährl. Abtragzahlungen, gesucht. Offert. unt. 1504 an die Geschäftsstelle.

**Gebr. Hofa**

billig zu verkaufen. (1479)

Petersbergstraße 45, v.

Einen tüchtigen

**Tapezierergesellen**

sofort gesucht. (1495)

Frau Adam Kircher Ww.,

Kanalstraße 45.

Tüchtiger, erfahrener

**Spengler**

sucht per sofort Stellung.

Nr. 1. d. Ztg. d. Ztg. (796)

**Lehrling**

mit guter Schulbildung und

**Sanjunge**

gesucht. (1485)

J. Schönfeld Nacht.

**Jüng. Hausbursche**

per sofort gesucht. Wo liegt

die Exp. der Ztg. d. Ztg. (1473)

## Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am Dienstag abend 9<sup>1/2</sup> Uhr meine liebe Tochter,

unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die

**Jungfrau**

**Kathinka Bonifatia Fleischer**

nach einem christlichen Lebenswandel im 42. Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich abzurufen.

Verwandte, Freunde und Bekannte bitten wir um stille Teilnahme

Fulda, Schöneberg-Berlin, den 11. März 1914.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Hugo Fleischer, Küster.

Die Beerdigung findet **Freitag den 13. März**, nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr, von der Leichenhalle des neuen städt. Friedhofes aus statt.

Das Seelenamt ist **Donnerstag den 12. März**, morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr in der Stadtparokirche. (1513)

9110

## KURZWAREN BESATZARTIKEL

Einsatzstoffe  
Knöpfe  
Spitzen  
Rüschen  
Gürtel  
Spitzenkragen  
Spachtelkragen  
Strümpfe  
Handschuhe  
Bänder  
Alle Kurzwaren  
Alle Schneidereiartikel

Richard Schmitt G. m. b. H.

Buttermarkt :: FULDA :: Buttermarkt

### Leidende und Genesende

finden das ganze Jahr hindurch Aufnahme und sorgfältige Pflege bei den

**Barmherzigen Schwestern in Gersfeld.**

Komfort, eingerichtet, mässige Preise. Gelegenheit für sämtliche mediz. B-dekuren in neuem Badehaus am Platze.

**Gesuche um Erlass eines Zahlungsbefehls**

sind zu haben in der **Fuldaer Actiendruckerei.**

Zur Frühjahrsbestellung officiere billigst in hochprima Qualitäten:

**Klee- und Grassaaten**

gar. 95% Reinkraft und selbstfrei in reichster Auswahl.

**Sommergetreide**

besond. Schlankester Roter Nordost-Sommerweizen, Strubus und Hester Saathaler, Sommerroggen, Hanngerte in ganz vorzüglicher Qualität.

In **Früh- u. Spät-Saatkartoffeln**

treffen nächster Tage diverse Wagoons ein und ich bitte, um eine prompte Bedienung zu ermöglichen rechtzeitig bestellen zu wollen.

Ferner bringe mein reichhaltiges Lager in garantiert unter suchten Düngemitteln in empfehlende Erinnerung.

**Ia. Weizen- u. Roggenmehle**

bei billigster Berechnung stets auf Lager. (1508)

**Carl Krah**

Mehl-, Getreide-, Futter- und Düngemittelhandlung.

**Junger Kaufmann,** flottes Stenograph und Maschinenschreiber, mit der Buchführung durchaus vertraut, s. Zt. in un- gekünd. Stellg., sucht v. 1. April Stellung auf ged. Büro Off. u. 1457 an die Geschäftsstelle

Wir suchen für Ausgabe und Schleifen der Werkzeuge einen soliden, pünktlichen

**verheirateten Mann,**

der einige Kenntnisse von Werkzeugen besitzt (auch für Halb- moaliden geeignet). (1494)

Klein & Siegel, Fulda.

**Perfekte**

**Rockarbeiter**

gesucht. (1461)

Richard Schmitt G. m. b. H.

Fulda.

**Schrenergelle**

sofort gesucht von 786

G. Otterlein, Schreinermeister

Bad Salzlicht.

**Sohn** achtbarer Eltern,

welcher Lust hat, das Maler- und Anstreichergewerbe zu erlernen, findet zu Oben Stelle bei G. Bonif. Henning, Schwelm i. W. 780

**Ein Junge,**

der Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

**Gärtnereibetrieb**

1342] Herrn. Breitenborn,

**Tücht. Erdarbeiter**

werden sofort eingestellt. Zu melden an der Baustelle Bahnhof Vieberstein. (1433)

Ernst Ehrig, Wasserleitungsbruggeschäft

**Ein junger Hausbursche**

sofort gesucht. (1507)

Guano Wolf, Zellwollensgeschäft.

Einige geübte

**Weberinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei

Dreßel, Leinen-Industrie

Motz & Kleinberger

S. Katharin.

**Kaiserkrone-**

**Saal-Kartoffeln**

handverlesen, garantiert sorten- recht liefert

**E. Freude, Baumschule,**

Fulda. 1510

**Gutes Gebäck**

und alle Sorten Kuchen in großer Auswahl sind zu haben in der

**Wiener Feinbäckerei**

Friedrichstraße 9

Spezialgeschäft für feine Kuchen

und Frühstücksbrötchen.

Prima gemischtes Brot

1428) per Korb 47 Bfg

**Gartensämereien**

**Runkel- und Grassamen**

in bekanntester Qualität empfiehlt

**Peter Sauer, Kunst u. Handelsgärtner,**

Leipzigerstraße, Reimpfacher 144.

**Bernstein-**

**lackfarben**

für Fußböden, streichfertig, dauer- haft u. haltbar, sowie alle andern

**trockene und streichfertige**

**Farben, Pinsel** etc. in nur

erster Qualität. (1339)

**Alfred Kramer, Fulda**

Handhausstraße 11.

Drogerie u. roten Löwen.

ungefähr

**50 Zentner Heu und**

**15 Zentner Grummet**

zu verkaufen. Wo, zu erfragen

in der Geschäftsstelle. (795)

**Wenig gebr. 2 spän. Wagen**

billig zu verkaufen. (799)

Holmeier Reibin, Domäne Ziebers.

**Junger Kaufmann**

auch bewandert in Stenographie und Schreibmaschine, sucht per sofort oder 1. April Stellung auf hiesigem kaufm. Büro bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. M. 973 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

**Männergesangsverein**

**„Winfridia“**

Heute 8<sup>1/2</sup> U. r. ab sehr wichtiger

**Übungs-Abend.**

Um präzises Einzeichnen wird

erbeten. Der Vorstand.

**Vereinskalendar**

Fulda.

Arenskündnis P. 2. A.

Christgruppe Fulda.

Mittwoch abend Ver-

sammlung der Männer

in Vereinsraum (Schul-

straße 4. Vortrag des

Herrn Dorenfeld über

„Gewerkschaft u. Arbeiter.“ Freunde

der Abtinen und Männer, die das

Thema interessiert sind willkom-

men. (223) Der Vorstand.

**Leobund.** Von heute an jeden

Mittwoch abend präzis 8 Uhr Cur-

sunde in der Zuchtstraße des 14.

Bezirksamts. Heute abend erst

Stunde. Um recht zahlreiche Betel-

igung bitten. Der Präses.

**Kath. Jünglingsverein, Domsparrel.**

Heute abend 8 Uhr über die Götter-

u. Mandolinenabteilung im Vereins-

lokal. Nächsten Freitag Koncert-

konferenzsammlung. Die Turnstunden

beginnen nächste Woche. Der Präses.

**Kath. Gesangsverein.** (Turn-

stunde.) Jeden Donnerstag abend

8<sup>1/2</sup> Uhr Turnstunde. Der Präses.

**Christlich sozialer Verein.** Donner-

stag den 12. März, abend 8 Uhr,

im kath. Gesellschaftshaus wichtige Be-

sprechung. Der Vorsitzende.

**Zentralverband christl. Fabrik-, Ver-**

**kehrs- u. Hilfsarbeiter Deutschlands.**

Es findet am Donnerstag abend 8 Uhr

eine große Versammlung mit hoch-

wichtiger Tagesordnung statt. Alle

Arbeiter und Arbeiterinnen der in

Betracht kommenden Gewerbe und

Industrien werden hierzu freundlich

eingeladen. Der Landesrat.

**Pilgerzell.**

Kath. Arbeiter-Verein. Sonntag,

den 15. März, morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr

Generalversammlung in der Pfarrkirche

zu Florenberg. Um vollständige Teil-

nahme bitten. Der Präses.

**Stodkfish**

frisch gewässert (1506)

Nordseehektische, Kablau, See-

hecht, Kitzungen, Heibutt, Stein-

bunt, Zuhhechte, Zander, Barsch,

Weißfische etc.

**Frische Muscheln**

Kleier Sprotten, Büdinge, ger-

Schellfische, Lachs, ff. Kaviar,

**Neue Malta-Kartoffeln**

**Neue Matjes-Heringe**

Neue Tomaten, frische Ananas etc.

Junge schwere Markhänen,

Pontarden, Puter, Sappenhühner,

Enten, Schneehühner, Hinkel-

hühner, Rehtenten, Hinkelente etc.

offertiert

**Eugen Wolf und Alfred Wolf**

Einige neue zweifelhafte

**Kleiderschränke**

billig zu verkaufen. (1888)

Severberg 12.

Zur Desinfektion der Mund-

und Nasenhöhle in der tauben Jahres-

zeit verwenden sich die Formant-

tablettchen der Firma Planer & Co.

Wiesla. Sie machen beim Nahrung-

im Munde den Speichel zum Des-

infektionsmittel, das in alle Falten

der Schleimhäute eindringt und die

dortin gelangten Keimbakterien

vernichtet. Wir empfehlen ausdrück-

lich auf den der heutigen Nummer

beiliegenden Prospekt. (701)

# Die grosse Fantasie-Mode!

Moderne und doch gute Waren preiswert zu erstehen, ist der Wunsch eines jeden Kunden. — Durch besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, richtige **Tages-Ware** sehr preiswert zu verkaufen. — Mein Lager ist in allen Neuheiten für kommende Saison reich sortiert und biete ich in Bezug auf Geschmack und Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Genre, Erstaunliches.

**Kostüme · Mäntel · Paletots · Röcke · Französische Kleider**

**Blusen · Jupons · Backfisch- und Kinder-Konfektion**

Neue Woll-, Wash- und Seidenstoffe in allen Preislagen!

**Leo Stern Fulda**  
:: Telefon Nr. 82 ::

Anfertigung nach Mass!

Spezialhaus für Damen-Moden

lokales.

Sulda, 11. März 1914.

Personalien. Dem Gemeindevorstand...

Gemeindevorstand. Eine zahlreich...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

Der Bauverein zu Sulda (e. G. m. b. H.)...

zu Herford, welche bis 1913 im hundert...

Einem verheirateten Anwalt nahm gestern...

Das Amt eines Bezirks-Schornsteinkehrers...

Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber...

Im Eisenbahn-Abzug an der Leipzigerstraße...

Die Vergabe zweier Hypotheken durch die Stadt...

Witterungsbericht in Sicht. Zur Wetterlage...

Das D-Zugverbot — wieder gekürzt. Aus...

Das D-Zugverbot — wieder gekürzt. Aus...

Das D-Zugverbot — wieder gekürzt. Aus...

als besonders vom hygienischen Standpunkt aus...

Ein großes Zeugenaufgebot. Zu dem am 13. d. M.

Aus dem Nachbargebiete.

Hünfeld, 10. März 1914. Ein Schauspiel...

Aus der Rhön, 10. März 1914. Gegenwärtig...

Gräfelf, 10. März 1914. In der gestrigen...

durch ein besonderes Versehen, das hauptsächlich...

Der fündige Reporter. Vor der feierlichen...

3 Personen weniger als im Vorjahre. Für Straßen...

Hannau, 10. März 1914. Ausgewiesen aus...

Frankfurt a. M., 10. März 1914. Wegen...

Friedrichsdorf i. T., 10. März 1914. Die...

Nürnberg, 10. März 1914. Einen großen...

Eswege, 10. März 1914. In der katholischen...

Aus Thüringen, 10. März 1914. In Jena...

mühte erfolglos von dannen ziehen. Er bezog...

wurde eingezogen. Da der Verfasser für geistkrank erklärt wurde, dürfte ein Strafverfahren nicht möglich sein. — Ein neunjähriger Knabe fiel in Jena in die hochgehende Saale und wurde fortgerissen. Nach einer andern Meldung soll der Junge von Spielkameraden ins Wasser gestoßen worden sein. — Das Schmeigehäus in Oera verurteilte den Schlosser Hermann Schaller aus Grottenroda zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, weil er seine Wibel anzuheben, um die Versicherungssumme zu erlangen; dabei waren drei Wohnhäuser niedergebrannt. — Ein Postkassierer wurde in Erfurt verhaftet, weil er verdächtig ist, im vorigen Postamt fortgesetzte Postpakete gestohlen zu haben.

g. Hungen, 10. März 1914. Auf Grund genauer Nachprüfungen soll der Fehlbetrag in dem hiesigen Spar- und Kreditverein nicht 100000 Mark, sondern 130000 Mark betragen, eine Summe, für die die Wähler zum größten Teil haftbar sind. — Griesheim a. M., 10. März 1914. Wie bereits gemeldet, wurde der Gemälde an d. n. hiesigen Elektrowerken, Dr. Weisenberger, wegen Unterschlagung von 70000 Mk., gestern in Wiesbaden verhaftet. Neuere Meldungen zufolge ist die verurteilte Summe jedoch weit erheblicher als zunächst angenommen wurde. Dr. Weisenberger, der voll geschäftig ist, gibt die Summe selbst an etwa 150000 Mk. an. Diese Vermutung hat die Gemeinnützigen Baugesellschaft G. m. b. H. zu Griesheim, deren Geschäftsführer und Vertrauensmann er war, verurteilt. Er wählte sich durch fingierte Landankaufe nach und nach diese Gelder zu verschaffen. Die Baugesellschaft, die sich durchweg aus Angehörigen der Elektrowerke zusammensetzt, schenkte Dr. Weisenberger unbegrenztes Vertrauen und üben an seiner Geschäftsführung fast keine Kontrolle. Der Verdacht bellente hier zahlreiche Ehrenämter, u. a. war er auch Gemeindevater. Seine Stellung als Leiter der sozialen Abteilung der Elektrowerke benutzte er besonders zur Erlöschung gelber Gewerbesteuer.

Wassersburg, 11. März 1914. Gestern vormittag erkrankte sich hier der 23 Jahre alte Arbeiter Bronhard Bauer. Der Grund der Lat liegt in einer Malignanten Typhus. — Im Abort des hiesigen Hauptbahnhofs erkrankte am gleichen Vormittag der 17 jährige Georg Blamdyr aus Danau. Das Motiv ist unbekannt.

### Amt Geisa und Umgebung.

Geisa, 11. März 1914. In letzter Zeit reiben sich zwei Reisende in der Gegend von Dethmum herum, um für die Firma H. J. Schöbe u. Co. in Oettingen Aufträge in Gemma-Blöden und schmalen entzogenen. Einer von diesen Reisenden führt die Bezeichnung, lässt die Beiträge hierfür ein, ohne diese an die Firma abzuliefern, sodass die Besteller dadurch empfindlich geschädigt werden.

### Aus Oberhessen u. den hess. Aemtern.

Marburg, 10. März 1914. Am Samstag den 28. März wird im Sitzungszimmer des Ratsbauhauses der Kreisrat für den Kreis Marburg zusammengetreten.

Waldorf, 10. März 1914. Dem langjährigen Seeliger der katholischen Gemeinde, Herrn Pastor Dr. Weber, wurde der Note Adlerorden 4. Klasse verliehen und durch Herrn Spinnstaltendirektor Dr. Jahr überreicht.

Esch, 10. März 1914. Fabrikant Ostling hat seinen neben dem Postgebäude liegenden Komplex an drei Hektar verkauft, welche darauf drei Neubauten errichten wollen. Die Bahnhofstraße, welche bereits einige schöne Geschäfte beim Bahnhof besitzt, wird alsdann noch um einige Gebäude bereichert.

Frankfurt, 10. März 1914. Die Dandwitz Gutsbesitzer, Müller'schen Eheleute im benachbarten Gutsbauern begannen in voller Tätigkeit ihre goldene Hochzeit. Ten Jubiläum wurde die Kaiserliche Guldmedaille verliehen.

Homburg, 10. März 1914. Aus Anlass des Jubiläums in den Rutenband wurde dem Rechnungsrat Krenus der Note Adlerorden 4. Klasse verliehen.

### Dermtisches.

Kurze für Jugendpflege. Nach einer Uebersicht über die Ausbildung und Fortbildung von Jugendpflegern im Kreisjahre 1913, die dem preussischen Landtage zugegangen ist, nahmen an den Kursen bei der Königlich-Landesanstalt 1177, an den Landesvereinskursen 1129, an sonstigen Kursen, die von der Regierung veranstaltet oder unterstützt wurden, 20 273, zusammen also 22 579 Personen teil. Von diesen waren 662 weibliche Teilnehmer.

am 20. März 1914. Der Neuwied ausgebrochen, wenn die Eltern es nicht eintreten wollen.

wahre Stimmung von enttäuschten Protestbriefen der Leserschaft ist über die Redaktion heringebrochen. „Mit solchen Mitteln“, schreibt eine ganz empörte Abonnentin, „wollen Sie die Sympathien Ihrer Leserschaft gewinnen? Mein Mann hätte kaum Ihre indiskreten Filder gesehen, als er auch bereits mit einer Verbit über die Sperantheit in der Hauswirtschaft und in der Kleidung anfang — er schien im Ernst wirklich zu glauben, ich solle fortan für einen Gut hochstens 75 Bfg. ausgeben. Und solche peinlichen Vorwürfen haben geizig in Tausenden von Familien stattgefunden. So streuen Sie den Samen der Zwietracht zwischen Mann und Frau. Mir bleibt dagegen keine Waffe, und so tue ich das Einzige, was in meiner Macht steht: ich kündige hiermit das Abonnement.“ Nicht weniger ärgerlich scheint eine andere Leserin. „Nehmen wir nun einmal an, es sei wirklich möglich (es ist natürlich nicht möglich), einen ausständigen Gut mit einer Anzahl von 55 Pf. herzustellen, neigten wir an, Sie fänden auch eine Frau, die diesen Gut aufsucht — niemals aber werden Sie eine Frau finden, die, wenn Sie den Preis weiß, mit diesem Gute auch nur die Nase aus der Haustür herausstreckt. Außerdem ist es absurd, zu glauben, daß die Hausfrauen Ihrer Photographien nur einfach für alle Frauen geeignet wären, für schöne und hübsche, dünne und dicke, blonde und dunkle. Es liegt auf der Hand, so schlicht empört die Leserin, daß Ihre ganze Zeitung ausschließlich von Männern geschrieben und redigiert wird, die Frauenhüte und den Modestil nicht ausgenommen.“ Aber die Enttäuschungsgründe kamen nicht nur von Abonnentinnen, man erschienen die Gutmädchen und die Modistinnen auf dem Plan und erklärten, eine ausständige Frau, die etwas auf sich hält, könne unmöglich weniger als zu allermindest prägnant Mark für einen einfachen Gut anlegen. In ihrer Verzweiflung scheint die Leserin das „Tage-Wort“ die Sprache verloren zu haben: Frau der Redaktion hat das Blatt schließend eine neue Probe verfertigt, die einen reizenden feinen Gut darstellt, der — 10 Pf. hat.

daß ihre Kinder den weiten Schulweg nach Reubel machen sollen. Es handelt sich um 100 Volksschüler und Schölerinnen.

Durch einen frivolsten Scherz ist in Borchelle bei Hagen der Vieher Klein zu Tode gekommen. Ein ungenügender Arbeiter der Fabrik hatte während der Mittagspause die Starckleitung mit der Eingangstür des Fabrikgebäudes verbunden, um dem ersten zur Arbeit zurückkehrenden Arbeiter einen Schreck einzujagen. Als Klein die Türflinte ergriff, erhielt er einen so heftigen Schlag, daß er tot zu Boden fiel.

Strohfeuer. Die große lithographische Kunstanstalt von Weigandt in Bangen wurde von einem Brand heimgesucht, bei dem fünf Menschen, die sich an den Wächterarbeiten beteiligten, das Leben verloren. Eine Person wird vermisst. Sie sind alle Familiendäter.

Das Oratorium „Kreuzausfindung“ von Felix Komoweski. Unter der Leitung des Chorleiters J. Jey jr., der zu dem besonderen Zwecke aus dem Gelande der Viehtrampelparke, dem Männergesangsverein Kreisfeld-Nord und Damen und Herren der Gesellschaft einen 250 Mitwirkende umfassenden Chor zusammengestellt hatte, erlebte in Kreisfeld am Samstag und Sonntag vor ausverkaufter Saale das neueste Werk des polnischen Liedersetzers Felix Komoweski, (Komponist des auch in Fulda aufgeführten Oratoriums „Quo Vadi“, das Oratorium „Kreuzausfindung“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel nach einer Dichtung von Hens Derolassa, mit sehr starkem Erfolg seine Uraufführung. Der Inhalt der Dichtung behandelt die Auffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena. Dank der vorzüglichen Aufführung hatte das Werk an beiden Abenden bei der vor allem die religiöse Seite der Musik weitesten Zuhörerzahl einen sehr starken Erfolg und dem anwesenden Komponisten wurden sehr herzliche Glückwünsche zuteil.

Schwere Verletzung eines Advenitisten. Vor dem Kriegsgericht der 35. Division hatte sich in Grauden wegen Behaltens im Ungehorsam mit ausbrechlicher Gehorsamsverweigerung vor versammelter Mannschaft der Soldat Georg Tonert vom Festungsgelände in Grauden zu verantworten. Tonert verweigert seit seiner Einstellung beim Infanterie-Regiment Nr. 175 im Oktober 1912 an den Samstagen alle Adventisten im Dienst. Alle Ermahnungen des Geschlisses, der Richter und seiner Vorgesetzten hatten nicht. Das Kriegsgericht hielt eine strenge Bestrafung für erforderlich und ging in der Strafzumessung über den Antrag des Anklagenretrears hinaus. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Der Doktoritel der Zahnärzte. Die Universität Jülich gibt jedem bekannt, daß ihr zahnärztliches Institut bestimmt als Universitätsinstitut der medizinischen Fakultät einverleibt worden und den Studierenden der Zahnheilkunde die Gewerung des Dr. med. dent. fortan gestattet ist. Dem Beispiel Jülich werden ebenfalls binnen kurzem die anderen schwerreichen Universitäten folgen, und die Folge davon würde, da man den deutschen Zahnärzten die Führung eines Titels, den sie an den anerkannten Schweizer Hochschulen erwerben, künftig nicht gestatten müssen, ipso facto eine stark Abwanderung der Zahnheilkunde nach der Schweiz sein, was für die deutsche Zahnheilkunde und Zahnpflege sehr unvorteilhafte Folgen haben dürfte.

Der Brand des Kuhhauses. Den letzten Meldungen aus St. Louis wo ge sind bei dem Brand des acht Stockwerke hohen Adlenshuhhauses sechs Personen verbrannt. 27 Personen werden vermisst; etwa 30 sind mehr oder weniger schwer verwundet. Die untere Etage des Gebäudes enthält die Geschäftsräume der Postmens Bank, in deren Sicherheitsgehäuse sich 185000 Dollars Papier und 27000 Dollars Silber befinden. Der Brand brach entweder im Speiseaal der dritten Etage aus oder er wurde von Gelddiebstahlkräften verursacht. Die letzte Annahme wurde damit begründet, daß unmittelbar vor Entdeckung des Feuers eine Explosion erfolgte. Der Manager Wangs entdeckte den Brand, der in wenigen Augenblicken die vier unteren Etagen ergriffen hatte und den Gehäfen in den oberen Stockwerken jeden Rettungsweg abschloß. Drei Personen stürzten sich aus den oberen Stockwerken auf die Straße, wo sie jämmerlich liegen blieben. Der Brand griff auf die Nebengebäude über, und eine Heilung schien es, als ob der ganze Block vernichtet würde. Die Geretteten geben schreckliche Schilderungen von der Katastrophe. Zwanzig Männer retteten sich aus dem vierten Stockwerk mit einer aus Beistehen gemachten Leiter auf das Dach des Nachbarhauses. Fast alle Geretteten verdanken ihr Leben dem Heldenmut des Telephonbetrieblers, der trotz der größten Gefahr alle Wächer telephonisch wedte.

Ein eigenartiges Verfall für keine Erlparnisse hat sich ein 70 Jahre alter hiesiger Bettler in San Francisco erkennen, der von der Polizei in Dast genommen wurde. Er ist ein Deutscher und heißt Wilhelm Kähler. Bei der Untersuchung fanden die Beamten, daß der Budek des Alten sich etwas schief anfühlte. Die nähere Untersuchung ergab, daß dieser Budek nicht eine körperliche Minderhaltung war, sondern eine Willkür enthielt, die mit Gold und Banknoten im Wert von 44000 Mark angefüllt war, ternz auch drei Bonklüche, die ein Guthaben von 92 000 Mark aufwiesen. Kähler hat während seines Aufenthalts in Amerika niemals gearbeitet. Die Kablung hat er sich aus Reichtümern zusammengekauft.

### Von der „Gesundbeter“-Sekte.

Der Tod einer Berliner Hofhauspielerin, die sich durch eine „Gesundbeter“-Verleihen ließ, die ärztlichen Anordnungen zu mißachten und ihre Raschigkeit oder besser ihren Aberglauben mit ihrem Tode bezahlte, hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wieder einmal auf diese Sekte gelenkt, die sich selbst den Namen „Christian science“ (Christliche Wissenschaft) oder Scientismus beilegt, die im Volkstum einfach als „Gesundbeter“ bezeichnet wird.

Die Stifterin der neuen Sekte ist „Mutter Eddy“, die 1820 geboren, 1843 ihre erste durch den Tod ihres Gatten gelöste Ehe, 1848 ihre zweite durch eine perichliche Scheidung getrennte Ehe und 1877 im zarten Blütenalter von 57 Jahren ihre dritte Ehe einging. Man muß sich dieser Amerikanerin und ihrem Organisationsstalent lassen, den Geschickssinn hatte sie los gleich einem Panzer, und ihre Selbsterkennung wachte sie zu einem höchst einträglichen Geschäft zu machen. Denn von ihrem Buch Science and Health (Wissenschaft und Heilung) hat sie sich 5 Mark als Neigeninn pro Exemplar vorbehaltend, und da das Buch in 400 Auflagen zu 1000 Stück abgesetzt worden ist (bis jetzt), so kann man berechnen, welche Einnahme sich bei der Spekulation auf die „Aberglauben verdienen lassen. Daß die Dame eine Wita im Wohlstand bei Boston bezieht, kann dann auch nicht übersehen, und daß sie an den Fernerungsklassen, welche sie an ihre Besucher verkauft — in Gold zu 15 Mark, in Silber zu 10 Mark das Stück — auch noch etwas verdient, versteht sich von selbst. Und

wenn es Menschen gibt, welche für die Verleihenung des „metaphysischen“ Doktoritels 100 Dollars bezahlen, warum sollte sie diese Silberlinge nicht nehmen; und warum, als das Geschäft gut ging, die Tage nicht auf 3000 Dollar erhöhen — zumal der ganze Tr. Unterricht nur 12 Stunden dauert und sie nur widerwillig und wie sie selbst sagt, unter göttlichem Druck und Geisteszwang zur Annahme dieser Honorare sich hat bestimmen lassen.

Und erst der Inhalt dieses wunderbaren Buches! Ein hässlicher Gellmatthias! Kraut und Rüben einer Dilettantin, die hier und dort etwas gelesen und es nun in ihrem Kopf ins falsche Schabfiedt. „Inhaltlich wie formell ist diese ganze Literatur wertlos oder allen Befehl, zum Teil purer Gellmatthias, zum Teil plumpe Kompilation oder fortwährendes Wiederabdrücken der alten abgedroschenen Behauptungen und Erzählungen.“ So charakterisiert sehr treffend Viall diesen Abzurd (Zeitsamen aus Maria-Sachs, Bd. 60, 195). Ein paar Proben mögen das Gelegte bekräftigen, sie sollen gewahrt sein aus den Gedankenreihen, welche sich gegen die Medizin überhaupt richten.

Uebershaupt, wozu Medizin? denn diese und deren Anwendung legt voraus, daß die Krankheiten etwas Wirkliches seien; das ist gar nicht der Fall, denn alles ist — pure Einbildung. Selbst der Tod und das Sterben! Wörtlich: „Das, was den Menschen als Tod erscheint, ist nur eine sterbliche Illusion, denn für den wirklichen Menschen und für das wirkliche Univeraum gibt es keinen Todesvorgang. Oder „Geschwülste, Geschwüre, Tuberkeln, Entzündung, Schmerz, mangelhafte Gerichte sind wahre Traumphantasie, dunkle Bilder des sterblichen Gedankens, die vor dem Licht der Wahrheit fliehen.“

Wenn aber all das, was der Mensch als Krankheit betrachtet, nur — Einbildungen sind, keine Wirklichkeiten, dann ist natürlich der Heilungsprozeß recht einfach. Man bringe den eingebildeten Kranken auf andere Gedanken, und diese Krankheit ist wie weggeblasen. Oder auch nicht! In diesem Falle ist die Lösung leicht zu finden: dann will der Patient nicht! Das wäre z. B. dann in Betracht zu ziehen, wenn statt des Kranken dessen Familienangehörigen einbringen und ihre „Gedankenströme“ auf ihn richten. Kupt das nicht, dann will der Patient offenbar aus Bosheit nicht sich heilen lassen. Von da aus ist nur ein Schritt zu dem Gedanken „Ein kranker Mensch ein Scharke“, wie vor wenig Jahren einmal die Ueberschrift eines Artikels in einer wissenschaftlichen Zeitschrift lautete.

Aber die Gesundbeter renommieren doch mit ihren Heilerfolgen und treiben mit diesen eine gewaltige Reklame! Wem! aber jeder Nichtwissenschaftler weiß, daß es sich in solchen Fällen lediglich um Heilwirkungen durch — Hypnose oder Suggestion handelt. Man kann es den amerikanischen Ärzten nachzählen, daß sie den Gesundbetern den Vorstoß machten, zum Beweis ihrer Heilkunst und -kraft wollten sie jemand Gift einbringen, und dann solle durch Gesundbeten dessen Wirkung beseitigt werden.

Doch solche Kräfteproben waren gar nicht nötig; denn als Mutter Eddy selbst Jahswach hatte, beugte sie sich nicht mit dem eignen Geldverahren, sondern nahm die Hilfe eines Zahnarztes in Anspruch! Wer aus diesem Umstand eine Ermahnung der Scientisten erwartet, geht arg in die Irre; so wenig je ein Spiritist oder gar eine Spiritistin bekehrt wird durch Entladung eines Mediums, so wenig ein Scientist durch diesen Verfall. Von konnte die ganze Gesellschaft mit Stillhülweigen übergeben, wenn nicht höhere Interessen auf dem Spiele ständen und dieselbe gemeinesfährlich werden könnte, zumal in Zei-

### Die hgl. Oederföherei Tiergarten

verkauft folgende Nadelholzförmentente durch Submition: 1. schlagungsweise 530 im Kiefern-Grubenholz (Schnereruch), 2. schlagungsweise 1000 im Nichten-Auflingpappel 2 m lang (Schleifholz). Angebote müssen schriftlich bis zum 21. d. März bei der Oberförsterei in geschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift „Holzsubmition“ eingehen. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am 22. d. März, vormittags 11 Uhr. Näheres siehe Holzmarkt.

### Brennholzverstrich

der gütlicher Oberförsterei Schöndau. Schöndau, Kreis Kleinfaffen.

Am Samstag den 14. März von nachm. 1 Uhr ab kommen im Schmitt'schen Gasthaus zu Kleinfaffen aus den Forstorten Schwarzgebau, Vieberain, Lagerberg u. Biegenlopp, nachsichende Hölzer zum Verkauf: 600 im Buchen-Brennholz, 38 im Föhren-Hölz, 70 Haulen Buchen-Altreis.

### Auß- und Brennholzverkauf

der Gemeinde Wiesen am Dienstag, den 17. März, vormittags 1/2 10 Uhr im Gott'schen Gasthause daselbst aus dem Schneberg: 330 Stück Kiefernstämme 2., 3. und 4. Kl. mit ca. 150 km. 150 im Kiefernholz und Knüppel, 38 im Kiefernholz, 791 25 Haulen Kiefernholz.

### Im der Gärtner

Veru. Breitenborn, Hängelweg 40 und Blumenhalle „Nizza“ Bahnhofstr. 9 sind

### alle Gemüse-, Kuntel- und Blumen-Samen

frisch und leimfähig zu haben. 1913 Preisverzug 60.

### Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 12. März, nachmittags 3 Uhr im Gasthof von Joseph Schneider, Hünfeld, aus der Waldung bei Hünfeld: (1442 80 im Buchen- und Eichen-Scheit und -Stößen, 100 im Föhrenholz, 1 und 2 m lang 20 Schock Birkenreis, 20 Schock Eichen- und Buchenreis, 30 Mtr. Erdstöße, 1 Posten Wagnerholz. Emil und Aug. Dähler, Fulda.

### Bekanntmachung.

Die Jagdordnung in dem gemeindefreien Jagdbezirk Neuenberg von etwa 115 ha Grundfläche soll am 26. März, nachm. 4 Uhr in der Schulheiß'schen Gastwirtschaft hier selbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen haben vom 8. bis 22. d. Mts. öffentlich ausgelesen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht. (798 Neuenberg, 11. März 1914.

### Der Jagdvorsteher:

Medler.

### Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Rüders (Rt. Hünfeld) zugehörige 475 ha umf. hiesige Feld- und Waldung soll

### Donnerstag, den 26. März

nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gastwirtschaft auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

### Rüders, den 11. März 1914.

### Der Jagdvorsteher: Robr.

Söhne, wachsame,

### deutsche Dogge

umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Erped. der Fulda. Br. (1480 Eine Partie gedrauchte Fenster mit u. ohne Futter zu verkaufen. (1409 Ignaz Traut, Bahnhofstr.

ten von Epidemien durch Vernachlässigung ärztlicher Hilfe und der erforderlichen Desinfektion!

Das vom Standpunkte des ärztlichen Bewusstseins der Christian Science liegt weniger in dem, was sie tut, als in dem, was durch sie unterlassen wird. ... Ein Streben kann sicher unheilbar werden. Eine Unheilbarkeit kann ebenso wie andere Erkrankungen zu allerhöchsten Folgen, u. B. Verwundungen führen, wenn man sie nicht gütig genug richtig behandelt. ... Deshalb besonders jene Art der Kurpfuherei, die ohne Diagnose jede Krankheit behandelt wie es die Heiler der Christian Science tun, als gemeinesfährlich beklagt werden (Berlin 1902, Med. Gesellschafter, Medizin und Offizinäre, S. 19 und 20).

Da es Leute gibt, welche den Aufzug des Scientismus dem Christentum an die Rockschöße hängen, wie das z. B. sehr gerne die sozialdemokratische Presse tut, allen voran natürlich der edle „Vorwärts“, so sei diesen vorgat, daß die Gesundbeteri trag des Anhängers „Christlich“, den sie sich beilegt hat, mit dem Christentum nicht das Allermeiste zu tun hat, sondern auf dem Boden der modernen pantheistischen oder richtiger panpsychistischen Weltanschauung gewachsen ist. Alles ist Welt, sagt der Pantheismus, und „Mutter Eddy“ fügt dann hinzu: alles ist Geist, und wenn dem so ist, dann ist der Geist das allein Wirkliche, der Stoff existiert daher nur in der Illusion, der Einbildung des Menschen. Ein Pantheismus auf panpsychistischer Grundlage, so charakterisiert kurz und treffend, die selbst im Jahnwasser des Pantheismus, der Abvergottung, schwimmende Zeitschrift „Die Tat“ (7. Dezember 1913), die Grundlage, aus welcher die Vorstellungen der Gesundbeteri erwachsen.

„Mutter Eddy“ hat schließlich auch dem Tod ihren Tribut bezahlen müssen zur Bekämpfung ihrer Anhänger, die nun sehen mußten, daß der Tod d. h. nicht bloß Illusion, sondern schmerzliche Wirklichkeit ist; hierzu Tribut an die Vergänglichkeit wird auch die Sekte selbst bezahlen, die lediglich ihre Lebenskraft jagt aus dem Aberglauben der Großstadtbewohner.

### Handel und Industrie.

Berlin, 10. März 1914. An der Börse bemerkt heute die Ablegung der neuen Militärvorgänge den Niedergang. Die Börse erwartet noch weitere beruhigende Erklärungen der Regierung und hofft demgemäß auf eine Wendung der Marktrichtung.

### Reklamen- und Anzeigenteil.

### Für jedes Alter

ist Scotts Emulsion nutzbringend, sie ist leicht zu nehmen und leicht verdaulich, daß sie auch von Kindern mit schwachem Magen gut vertragen wird.

# Scotts Emulsion

und Wiedererholung. Scotts Emulsion ist eine Schwermilch, die sich nicht mit dem eignen Geldverahren, sondern nimmt die Hilfe eines Zahnarztes in Anspruch! Wer aus diesem Umstand eine Ermahnung der Scientisten erwartet, geht arg in die Irre; so wenig je ein Spiritist oder gar eine Spiritistin bekehrt wird durch Entladung eines Mediums, so wenig ein Scientist durch diesen Verfall. Von konnte die ganze Gesellschaft mit Stillhülweigen übergeben, wenn nicht höhere Interessen auf dem Spiele ständen und dieselbe gemeinesfährlich werden könnte, zumal in Zei-

Scholl, G. M. B. H., Berlin, 10. März 1914. Die Dandwitz Gutsbesitzer, Müller'schen Eheleute im benachbarten Gutsbauern begannen in voller Tätigkeit ihre goldene Hochzeit. Ten Jubiläum wurde die Kaiserliche Guldmedaille verliehen.

Homburg, 10. März 1914. Aus Anlass des Jubiläums in den Rutenband wurde dem Rechnungsrat Krenus der Note Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Große deutsche Gesellschaft der Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Branche mit erklarten Einrichtungen und hohen Dividenden sucht per sofort oder bald eine geeignete sachmänn. Kraft als

### Bezirks-Generalagenten.

Die Position eignet sich auch für vorwärtsstrebende Inspektoren, die in Organisation u. Acquisition gute Erfolge nachweisen können. Der auf Wunsch zu übertrag. Inoffiziell bestand ist bedeutend u. verlangt Rationensstellung. Bewerber, denen auf Wunsch Disposition zugesichert wird, belieben ausführlich schriftl. Offerten unter Z. 6295 an Jubelwettbewerb, Annoncen-Expedition, Berlin W 9, einzuschicken.

Subner hat lebende Fröhlich, jetzt fast lebend, habe nach Wunsch, mit 1000 Mark, 1200 Mark, 1800 Mark, 2400 Mark, 3000 Mark, 3600 Mark, 4200 Mark, 4800 Mark, 5400 Mark, 6000 Mark, 6600 Mark, 7200 Mark, 7800 Mark, 8400 Mark, 9000 Mark, 9600 Mark, 10200 Mark, 10800 Mark, 11400 Mark, 12000 Mark, 12600 Mark, 13200 Mark, 13800 Mark, 14400 Mark, 15000 Mark, 15600 Mark, 16200 Mark, 16800 Mark, 17400 Mark, 18000 Mark, 18600 Mark, 19200 Mark, 19800 Mark, 20400 Mark, 21000 Mark, 21600 Mark, 22200 Mark, 22800 Mark, 23400 Mark, 24000 Mark, 24600 Mark, 25200 Mark, 25800 Mark, 26400 Mark, 27000 Mark, 27600 Mark, 28200 Mark, 28800 Mark, 29400 Mark, 30000 Mark, 30600 Mark, 31200 Mark, 31800 Mark, 32400 Mark, 33000 Mark, 33600 Mark, 34200 Mark, 34800 Mark, 35400 Mark, 36000 Mark, 36600 Mark, 37200 Mark, 37800 Mark, 38400 Mark, 39000 Mark, 39600 Mark, 40200 Mark, 40800 Mark, 41400 Mark, 42000 Mark, 42600 Mark, 43200 Mark, 43800 Mark, 44400 Mark, 45000 Mark, 45600 Mark, 46200 Mark, 46800 Mark, 47400 Mark, 48000 Mark, 48600 Mark, 49200 Mark, 49800 Mark, 50400 Mark, 51000 Mark, 51600 Mark, 52200 Mark, 52800 Mark, 53400 Mark, 54000 Mark, 54600 Mark, 55200 Mark, 55800 Mark, 56400 Mark, 57000 Mark, 57600 Mark, 58200 Mark, 58800 Mark, 59400 Mark, 60000 Mark, 60600 Mark, 61200 Mark, 61800 Mark, 62400 Mark, 63000 Mark, 63600 Mark, 64200 Mark, 64800 Mark, 65400 Mark, 66000 Mark, 66600 Mark, 67200 Mark, 67800 Mark, 68400 Mark, 69000 Mark, 69600 Mark, 70200 Mark, 70800 Mark, 71400 Mark, 72000 Mark, 72600 Mark, 73200 Mark, 73800 Mark, 74400 Mark, 75000 Mark, 75600 Mark, 76200 Mark, 76800 Mark, 77400 Mark, 78000 Mark, 78600 Mark, 79200 Mark, 79800 Mark, 80400 Mark, 81000 Mark, 81600 Mark, 82200 Mark, 82800 Mark, 83400 Mark, 84000 Mark, 84600 Mark, 85200 Mark, 85800 Mark, 86400 Mark, 87000 Mark, 87600 Mark, 88200 Mark, 88800 Mark, 89400 Mark, 90000 Mark, 90600 Mark, 91200 Mark, 91800 Mark, 92400 Mark, 93000 Mark, 93600 Mark, 94200 Mark, 94800 Mark, 95400 Mark, 96000 Mark, 96600 Mark, 97200 Mark, 97800 Mark, 98400 Mark, 99000 Mark, 99600 Mark, 100200 Mark, 100800 Mark, 101400 Mark, 102000 Mark, 102600 Mark, 103200 Mark, 103800 Mark, 104400 Mark, 105000 Mark, 105600 Mark, 106200 Mark, 106800 Mark, 107400 Mark, 108000 Mark, 108600 Mark, 109200 Mark, 109800 Mark, 110400 Mark, 111000 Mark, 111600 Mark, 112200 Mark, 112800 Mark, 113400 Mark, 114000 Mark, 114600 Mark, 115200 Mark, 115800 Mark, 116400 Mark, 117000 Mark, 117600 Mark, 118200 Mark, 118800 Mark, 119400 Mark, 120000 Mark, 120600 Mark, 121200 Mark, 121800 Mark, 122400 Mark, 123000 Mark, 123600 Mark, 124200 Mark, 124800 Mark, 125400 Mark, 126000 Mark, 126600 Mark, 127200 Mark, 127800 Mark, 128400 Mark, 129000 Mark, 129600 Mark, 130200 Mark, 130800 Mark, 131400 Mark, 132000 Mark, 132600 Mark, 133200 Mark, 133800 Mark, 134400 Mark, 135000 Mark, 135600 Mark, 136200 Mark, 136800 Mark, 137400 Mark, 138000 Mark, 138600 Mark, 139200 Mark, 139800 Mark, 140400 Mark, 141000 Mark, 141600 Mark, 142200 Mark, 142800 Mark, 143400 Mark, 144000 Mark, 144600 Mark, 145200 Mark, 145800 Mark, 146400 Mark, 147000 Mark, 147600 Mark, 148200 Mark, 148800 Mark, 149400 Mark, 150000 Mark, 150600 Mark, 151200 Mark, 151800 Mark, 152400 Mark, 153000 Mark, 153600 Mark, 154200 Mark, 154800 Mark, 155400 Mark, 156000 Mark, 156600 Mark, 157200 Mark, 157800 Mark, 158400 Mark, 159000 Mark, 159600 Mark, 160200 Mark, 160800 Mark, 161400 Mark, 162000 Mark, 162600 Mark, 163200 Mark, 163800 Mark, 164400 Mark, 165000 Mark, 165600 Mark, 166200 Mark, 166800 Mark, 167400 Mark, 168000 Mark, 168600 Mark, 169200 Mark, 169800 Mark, 170400 Mark, 171000 Mark, 171600 Mark, 172200 Mark, 172800 Mark, 173400 Mark, 174000 Mark, 174600 Mark, 175200 Mark, 175800 Mark, 176400 Mark, 177000 Mark, 177600 Mark, 178200 Mark, 178800 Mark, 179400 Mark, 180000 Mark, 180600 Mark, 181200 Mark, 181800 Mark, 182400 Mark, 183000 Mark, 183600 Mark, 184200 Mark, 184800 Mark, 185400 Mark, 186000 Mark, 186600 Mark, 187200 Mark, 187800 Mark, 188400 Mark, 189000 Mark, 189600 Mark, 190200 Mark, 190800 Mark, 191400 Mark, 192000 Mark, 192600 Mark, 193200 Mark, 193800 Mark, 194400 Mark, 195000 Mark, 195600 Mark, 196200 Mark, 196800 Mark, 197400 Mark, 198000 Mark, 198600 Mark, 199200 Mark, 199800 Mark, 200400 Mark, 201000 Mark, 201600 Mark, 202200 Mark, 202800 Mark, 203400 Mark, 204000 Mark, 204600 Mark, 205200 Mark, 205800 Mark, 206400 Mark, 207000 Mark, 207600 Mark, 208200 Mark, 208800 Mark, 209400 Mark, 210000 Mark, 210600 Mark, 211200 Mark, 211800 Mark, 212400 Mark, 213000 Mark, 213600 Mark, 214200 Mark, 214800 Mark, 215400 Mark, 216000 Mark, 216600 Mark, 217200 Mark, 217800 Mark, 218400 Mark, 219000 Mark, 219600 Mark, 220200 Mark, 220800 Mark, 221400 Mark, 222000 Mark, 222600 Mark, 223200 Mark, 223800 Mark, 224400 Mark, 225000 Mark, 225600 Mark, 226200 Mark, 226800 Mark, 227400 Mark, 228000 Mark, 228600 Mark, 229200 Mark, 229800 Mark, 230400 Mark, 231000 Mark, 231600 Mark, 232200 Mark, 232800 Mark, 233400 Mark, 234000 Mark, 234600 Mark, 235200 Mark, 235800 Mark, 236400 Mark, 237000 Mark, 237600 Mark, 238200 Mark, 238800 Mark, 239400 Mark, 240000 Mark, 240600 Mark, 241200 Mark, 241800 Mark, 242400 Mark, 243000 Mark, 243600 Mark, 244200 Mark, 244800 Mark, 245400 Mark, 246000 Mark, 246600 Mark, 247200 Mark, 247800 Mark, 248400 Mark, 249000 Mark, 249600 Mark, 250200 Mark, 250800 Mark, 251400 Mark, 252000 Mark, 252600 Mark, 253200 Mark, 253800 Mark, 254400 Mark, 255000 Mark, 255600 Mark, 256200 Mark, 256800 Mark, 257400 Mark, 258000 Mark, 258600 Mark, 259200 Mark, 259800 Mark, 260400 Mark, 261000 Mark, 261600 Mark, 262200 Mark, 262800 Mark, 263400 Mark, 264000 Mark, 264600 Mark,



Unsere diesjährigen

# 5 Propaganda-Tage

sind auf

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 10., 11., 12., 13. und 14. März

festgesetzt worden. Wir bewilligen trotz der seither schon sehr billigen Preise auf alle Schuhwaren (mit Ausnahme der Marke „Mercedes“) folgende **Nachlässe**:

Bei einem Einkauf von Mark	10.00 bis 19.99	einen <b>Nachlass</b> von Mark	<b>2.00</b>
Bei einem Einkauf von	20.00 bis 29.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>4.00</b>
Bei einem Einkauf von	30.00 bis 39.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>6.00</b>
Bei einem Einkauf von	40.00 bis 49.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>8.00</b>
Bei einem Einkauf von	50.00 bis 59.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>10.00</b>
Bei einem Einkauf von	60.00 bis 69.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>12.00</b>
Bei einem Einkauf von	70.00 bis 79.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>14.00</b>
Bei einem Einkauf von	80.00 bis 89.99	einen <b>Nachlass</b> von	<b>16.00</b>
Bei einem Einkauf von	90.00 bis 100.00	einen <b>Nachlass</b> von	<b>20.00</b>

**Verkauf nur gegen bar!**

Die Nachlässe werden an der Kasse in Abzug gebracht.

## Schuh-Konsum G. m. b. H. Fulda



### Neubau der Turnhalle und Dienerwohnung der Dampfarzl. Volksschule zu Fulda.

Die zum Neubau erforderlichen Kanalarbeiten sollen in öffentlicher Ausschreibung durch den Magistrat der Stadt Fulda vergeben werden.

Der Preis der Unterlage beträgt 0,00 Mark.

Die Bedingungenunterlagen und Zeichnungen liegen vom Dienstag, den 10. d. Mts. ab bis einschließlich Donnerstag, den 12. d. Mts. am Bureau des Unterzeichneten auf und können täglich von 8-12 und 2-6 Uhr eingesehen bzw. entnommen werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Verwendung der vorgedruckten Angebotsformulare bis zum Montag, den 16. d. Mts., vormittags 11 Uhr am Bureau des Unterzeichneten einzureichen. In Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber werden die Offerten zur festgesetzten Zeit öffentl. Den Zuschlag erteilt der Magistrat innerhalb 14 Tagen. Die Fertigstellungsdauer der Arbeiten ist aus den Bedingungen ersichtlich.

Fulda, den 9. März 1914.

Die Konzeption der Dampfarzl. Volksschule:

Germann Wahr, Architekt, Fulda, Leipzigerstraße 7.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
(Schutzmarke Schwan)  
spart Arbeit, Zeit, Geld.  
**Paket 15 Pfennig**

### Freiherlich Riedesel'sches Revier Stockhausen. Holz- und Brennholz-Versteigerung

Samstag den 14. März 1914, vormittags 10 Uhr in Stockhausen in der Gastwirtschaft Wienold.

1. Distrikte: Schönberg, Salweiden, Landenhäuserlein, Sternbach.  
 Buche: 415 im Scheit und Rollen, 320 im Prügel, 120 im Reisprügel, 850 im Reisig.  
 Eiche: 2 im Rollen, 6 im Prügel.  
 Kiefer: 15 im Rollen, 8 im Prügel.  
 Buche: 5 im Rollen, 18 im Prügel, 42 im Reisprügel.  
 Kiefer: 2 im Scheit.  
 Buche: 22 im Stangen (4-6 m lang) in Schichthausen.

2. Distrikte: Reisdorf, Mattheberg.  
 Buche: 117 im Scheit, 102 im Prügel, 55 im Reisprügel, 725 im Reisig.  
 Eiche: 6 im Rollen, 3 im Prügel, 7 im Reisig.  
 Buche: 242 im Stangen (4-10 m lang) in Schichthausen, 19 im Reisprügel (1-3 m lang).

Es werden nähere Auskünfte und zeigen das Holz auf Wunsch im Walde vor: Zu 1: Forstgehülfe Schnell, Stockhausen. Zu 2: Forstgehülfe Dorn, Stockhausen und Forstwart Köppler, Schladgen. Stockhausen, den 5. März 1914.

Dicht.

## Hausfrauen!

Brauchen Sie **Nähmaschine**? Dann kaufen **Karpf's** eine gute Sie in Maschinen-Geschäft, Altestes und bestrenommiertes Nähmaschinen-Geschäft am Platze.

Unter langjähriger Garantie empfehle ich Ihnen:

- Langschiff-Creimaschine, erstklassiges Fabrikat 58 M.
- Schwingschiff, vor- und rückwärts nähend . . . 68 M.
- Langschiff, Hand- und Fussbetrieb . . . 72 M.
- Creimaschine, versenkbar . . . 75 M.
- Handmaschine Nr. 1 . . . 48 M.
- Handmaschine Nr. 2 . . . 40 M.

Diese Preise verstehen sich nur netto gegen Barzahlung, denn billig kauft, wer gegen Kassa kauft bei 143

**Julius Karpf, Maschinengeschäft**  
Fulda, Bahnhofstrasse 24. — Telefon 206.

steht fest, die herrlichsten und feinsten

**1** Parfüms sowie Toilette-Artikel und Toilette-Seifen

kaufen Sie bei grösster Auswahl in der **Central Drogerie Carl Pauly: Fulda** nur Buttermarkt 3 Telefon 100.



**Giotil** wäscht & bleicht von selbst

1/2 Pfd. 55 Pfg. 1/4 Pfd. 30 Pfg.

A. Harlung, Peterstor 4  
Joh. Herliok, Leipzigerstrasse 36  
L. Wenzler, Luckenburger 10

und in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften.

**Feueranzünder**  
In Ware 40 Stück 10 Pfennig.  
Drogerie P. & M. Schramm  
Buttermarkt 3 u. Leipzigerstrasse 13b.

**Bülow - Pianinos**  
Hier kann erstklassige Qualitäts-Ware zu sehr mäßigen Preisen. Nur durch bequemzahlbare 10-Jahres-Rente.

**Pianoforte-Fabrik**  
**Wilh. Arnold, Fulda**  
Aachaffenburg. 2442

Donnerstag jeder Woche frisch von der See eintreffend:

**Cabliau**  
mittelgroß 22 Pfund  
**Brat-Schellfische** Pfund 19 -

**Marmeladen!**

Zwischen-Salzwerg . . . . . Pfund 26 -  
10 Pfd.-Eimer M 2,40.

Gemischte Marmelade . . . . . Pfund 26 -  
5 Pfd.-Eimer M 1,35, 10 Pfd.-Eimer M 2,50

Aprikosen-Marmelade . . . . . Pfund 30 -  
5 Pfd.-Eimer M 1,50, 10 Pfd.-Eimer M 3,-

Aprikosen mit Apfel . . . . . Pfund 38 -  
5 Pfd.-Eimer M 1,90, 10 Pfd.-Eimer M 3,60

Erdbeer mit Apfel . . . . . Pfund 38 -  
5 Pfd.-Eimer M 1,90, 10 Pfd.-Eimer M 3,60

Apfel-Gelee, gar. rein . . . . . Pfund 40 -  
5 Pfd.-Eimer M 1,90, 10 Pfd.-Eimer M 3,60

Johannisbeer-Gelee . . . . . Pfund 48 -  
5 Pfd.-Eimer M 2,20, 10 Pfd.-Eimer M 4,20

Rübenkraut . . . . . Pfund 18 -  
empfiehlt: 1434

**Carl Fröhling**  
Marktplatz 16 Fulda Marktplatz 16

**Kommunion-Scheine**  
liefert  
**Fuldaer Actiendruckerei, Fulda.**

